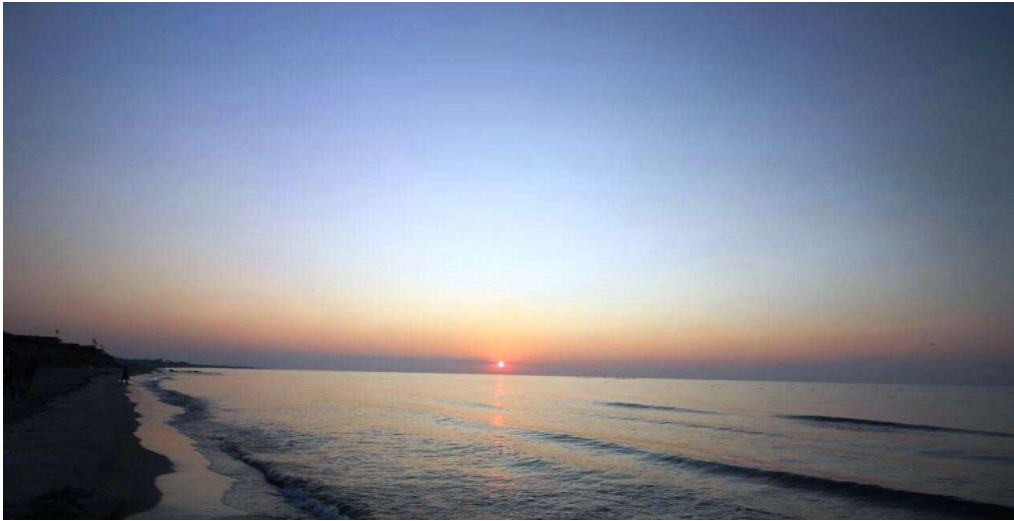


Newsletter nach Ostern – 6.5.2020



Tageslosung für Mittwoch 6. Mai 2020

„Ich will Finsternis vor ihnen her zum Licht machen und das Höckerige zur Ebene“

Jesaja 42,16

Das Volk Israel ist im Exil. Die babylonische Gefangenschaft dauert an. Schon viele Jahre. Erinnerungen gehen verloren, Hoffnungen scheinen sich nicht zu erfüllen. Hat uns unser Gott verlassen? Immer mehr glauben das und ermutigen sich gegenseitig, sich mit den neuen Gegebenheiten abzufinden. Eine Rückkehr in die Heimat wird zum Traum, der sich nicht erfüllen wird.

In dieser Gemütslage erreicht sie das Wort des Propheten Jesaja, „Ich will vor ihnen hergehen und die Finsternis in ihren Herzen zum Licht machen!“ Das bedeutet nichts anderes, als ich will das Leben in der Fremde, im Exil zu einem Ende führen. Worauf eure Väter und Mütter im Glauben immer gehofft und vertraut haben, soll wahr werden.

In der hoffnungsvollen Ankündigung des Propheten kommt die ungebrochene Zusage Gottes zum Ausdruck: ich bin euer Gott und werde vor euch hergehen und euch in die Heimat zurückführen. Sofort hören wir den Klang des Psalmbeters: „dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Psalm 119,105). Das Vertrauen in Gottes Wort ist nicht vergebens, neue Hoffnung keimt auf.

Die Tageslosung spricht damit an, was in vielen Gesprächen, die wir in diesen Tagen auf unterschiedlichen Wegen aus sicherer Distanz miteinander führen, zum ständigen Thema gehört: wann wird die gegenwärtige Einschränkung zu Ende sein, wann können wir uns wieder frei bewegen, wann werden Angst und Sorge aus unserem Leben weichen?

Wir werden uns auf eine noch längere Durststrecke einrichten müssen, bis ein Medikament oder ein Impfstoff gefunden sein wird. Nicht umsonst hören wir das Wort vom „Marathonlauf“, der uns bevorsteht. In dieser Situation gilt es umso mehr, der Botschaft von Gottes Zusage, uns nahe zu sein, zu vertrauen.

Gott weiß um unsere innere wie äußere Bedrängnis. Er hat sie selbst erfahren. Deshalb können die tägliche Losung, der Lehrtext, das Gebet das Geländer sein, an dem wir uns in diesen unsicheren Tagen festhalten. Hier hören und empfinden wir die heilsamen wie tröstenden Worte, die uns nicht im Corona-Stress der Nachrichten und Talkshows versinken lassen. Daraus empfangen wir die Kraft, gestärkt durch die Tage voller Ungewissheit und Zweifel zu neuer Zuversicht zu finden.

Wenn das unsere Gespräche inspiriert, die wir in diesen Tagen auf unterschiedliche Weise miteinander führen, dann spüren wir die Gemeinschaft, die wir durch die unterbrochenen Gottesdienste so sehr vermissen. Um im Bild des Prophetenworts zu bleiben: Gott wird uns aus der Finsternis ins Licht, zu neuem Lebensmut und Freude führen, die uns hoffnungsfroh die vor uns liegende Zeit gestalten lassen.

Im Gebet sind wir miteinander verbunden:

Vater Jesu Christ,

das sind Tage, die wir uns nicht gewünscht haben,

fern von unseren Angehörigen, von Freunden, Arbeitskollegen, Schulfreunden...

Wir sitzen oft einsam in unserem Zuhause, das kaum eine Abwechslung zulässt,

vieles, was wir uns vorgenommen haben, ist inzwischen erledigt,

uns kommen Gedanken in den Sinn, wie wird es weitergehen,

beruflich, im Unternehmen, in der KiTa, in der Schule...?

Vater Jesu Christi,

wir bitten dich um die Aufhellung unserer Gedanken, unserer Gemütslage,

die so großen Schwankungen unterliegt.

Wir bitten dich, uns Wege aufzuzeigen und gehen zu lassen,

die uns helfen, tragfähige Schritte zu tun.

Deine Botschaft, dass du vor uns hergehst,

aus Finsternis strahlendes Licht entstehen lässt,

damit wir auf sicheren Pfaden unterwegs sind,

und der Hoffnung wachsenden Raum schenken,

das gibt uns die Kraft und Zuversicht

für die Herausforderungen, die vor uns liegen.

Vater Jesu Christi,

auf dein Wort wollen wir hören, deiner Zusage vertrauen, dass du bei uns bist,

dein Evangelium bezeugen, dass uns im Glauben gewiss macht,

weil du ein Gott des Lebens bist,

ein Freund deiner Schöpfung und der Menschen,

die du in deine Nachfolge rufst,

ein Tröster, auf den Verlass ist.

Deshalb rufen wir dich an:

Unser Vater...

Düsseldorf, 06. Mai 2020

Jörn-Erik Gutheil

Online-Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai 2020 ab 10 Uhr

Wir möchten Sie auch an diesem Sonntag zu einem Gottesdienst bei Zoom einladen. Ab 10 Uhr können Sie sich einwählen und um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Pfarrer Jordan.

Wir freuen uns, wenn Sie mitfeiern.

Der Einwahllink lautet:

<https://zoom.us/j/97121166467?pwd=WXNTN3JyZEx3VjhBVkR3OWhSamJXdz09>

Die ID ist: 971-2116-6467, das Passwort lautet: 058504

Natürlich können Sie sich auch mit dem Telefon einwählen. Die Nummer ist: +49 (0) 695 050 2596 Deutschland
Passwort und ID wie oben.